

# Spielerischer Wettbewerb

*Unter dem Motto »Wasser und Natur« fand vom 3. bis 5. Juli das 8. Europäische Steinfestival in Salzburg statt. Die Veranstaltung bot den Teilnehmern viel Raum, um ihr Können öffentlich zu zeigen und sich untereinander auszutauschen – im fachlichen wie auch privaten Sinn.*



Der Kapitelplatz vor dem Salzburger Dom bot ein stilvolles Ambiente.

STATEMENTS



»Wasser des Lebens«, Matthias Meier, Michael Höhl, Judith Luer (alle drei D)

»Wir nehmen zum ersten Mal am Festival teil und genießen es, hier auch einmal plastisch und ohne Druck zu arbeiten. Am Samstag war unser Entwurf schon fast fertig, heute ging es nur noch ums Fein-Tuning.«

**B**is hinauf zur Festung Hohensalzburg war es zu hören: das metallische Lied, zu dem 127 Knüpfel und Fäustel den Takt schlugen. Den Rhythmus gaben männliche und weibliche Steinmetze verschiedener Ausbildungsstufen vor, die die Werkzeuge routiniert führten. Sie alle waren Teilnehmer des 8. Europäischen Steinfestivals, das innerhalb seiner zehnjährigen Geschichte erstmals in Österreich stattfand. Zwei Tage lang ließen die aus ganz Europa angereisten Steinmetze auf dem Kapitelplatz in Salzburg ihrer Kreativität freien Lauf. Unter dem Motto »Wasser und Natur« fertigten sie ihre Werkstücke in Form von Gruppen- oder Einzelarbeiten. Jedem Teilnehmer stand dafür ein ca. 30 x 30 x 40 cm großer Sandsteinblock zur Verfügung, der zu Beginn des Festivals ausgewählt wurde. Vorgaben



»Vogelbad«, Katie Walker (GB) und Lukas Kaminsky (A)



»Flaschenpost« aus Gruppenarbeit  
»Strandgut«, Franziska Triquet (I)

»Ich war letztes Jahr schon auf dem Festival und freue mich, ehemalige Mitschüler wiederzutreffen. Für Besucher bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, sehr günstig an professionelle Steinmetzarbeiten zu kommen.«



»Möwe im Ölbad«, David Steinbrück (D)

»Obwohl mir wegen seiner Härte davon abgeraten wurde, habe ich mich für Rainbow als Material entschieden. Durch seine Wellenstruktur wirkt das ölverklebte Gefieder der Möwe jetzt noch realistischer.«



»Sonnensblume«, Benedikt Krömer (D)

»Eigentlich bin ich hier nur auf der Durchreise zu einem Bildhauertreffen in Basel. Mich haben v.a. meine Kollegen aus Frankreich und Österreich überrascht, die zur Bearbeitung ihrer Steine auch Sägen und Hobel einsetzen.«

hinsichtlich der Bearbeitung oder Formgebung gab es keine. Nur ansprechend mussten die fertigen Steinskulpturen sein, sollten sie doch am Ende der Veranstaltung versteigert werden.

### Spaß an der Arbeit

Im Mittelpunkt des Festivals stand ein länderübergreifender, kultureller Austausch des Steinmetzhandwerks – auf beruflicher wie auch privater Ebene. Teilnehmer aus neun Nationen (D, A, CH, H, F, GB, N, I und HR) waren zum Festival erschienen, um ihr Können öffentlich zu zeigen – und gemeinsam zu feiern. Wichtigster Grundsatz: Spaß muss es machen! Dafür sorgte u. a. das umfangreiche Rahmenprogramm mit Live-Musik und gastronomischen Angeboten. Die gute Stimmung auf dem Festival war nicht zu trü-

ben: Ob sengende Sonne oder kräftiger Schauer, die Steinmetze ließen sich durch nichts von der Arbeit abhalten. Bei Bedarf wurden die aufgestellten Sonnenschirme einfach zu Regenschirmen umfunktioniert.

### Kritische Auseinandersetzung

Viele Teilnehmer waren bereits zum wiederholten Mal dabei und freuten sich darauf, alte Bekannte wiederzusehen. Dabei wurden im Rahmen des Festivals schon so manche Freundschaften geknüpft. Kathie Walker (GB) und Lukas Kaminsky (A) beispielsweise hatten sich 2008 auf dem Festival in Freiburg kennengelernt und beschlossen, beim nächsten Mal als Zweierteam anzutreten. Entstanden ist daraus ein Vogelbad, an dem beide bis zur letzten Minute herumfeilten.



Gelöste Stimmung bei den Einzel- und Gruppensiegern sowie bei den Juroren. Vorne: die Gemeinschaftsarbeit »Strandgut«

# Thumm

TREPPENSYSTEME UND MEHR



MIT  
**Eleganz**  
SYSTEM



Verlassen Sie sich auf unsere **freitragenden Treppen**.

Alle sicherheitsrelevanten Bauteile werden bei uns geprüft und besitzen die notwendigen bauaufsichtlichen Zulassungen. Unser umfangreiches Zubehörprogramm sichert Ihnen **Flexibilität**.

Um schnell auf die **Wünsche Ihrer Kunden** reagieren zu können, halten wir ein großes Auslieferungslager für Sie bereit. So sind die meisten Produkte bereits am nächsten Tag bei Ihnen.

Profitieren Sie von unserer über **45-jährigen Erfahrung im Treppenbau**.

In der Au 14  
72622 Nürtingen  
Telefon (07022) 9276-0  
Telefax (07022) 9276-50  
www.thumm-treppen.de

**Thumm & Co.**

## »Es zählt der Workshopgedanke – jeder hilft jedem.«



Im Gespräch mit Adolf Moser, LIM und stellvertretender BIM der Steinmetzzinnung Österreich sowie Festival-Organisator:

### Naturstein: Herr Moser, das Europäische Steinfestival fand 2009 zum ersten Mal in Österreich statt. Was waren die ersten organisatorischen Schritte?

Adolf Moser: Vor ca. einem Jahr traf ich mich mit Bernward Fiedler, um mir allgemeine Tipps für die Vorbereitung zu holen. U.a. gab er mir wichtige Adressen, damit ich Schulen, Länderorganisationen und ehemalige Teilnehmer möglichst früh ansprechen konnte. Ungefähr zur gleichen Zeit beantragte ich bei der Stadt Salzburg den Kapitelplatz als Veranstaltungsort. Im November wurde er genehmigt.

### Wie ging es weiter?

Die Internetseite des Festivals war mit neuen Inhalten zu füllen. Außerdem mussten Sponsoren gefunden werden. Bis nach Weihnachten waren kaum Anmeldungen eingegangen. Das hieß: nachfassen! Zum Anmeldeschluss Ende April zählten wir trotzdem nur 50 Teilnehmer. Das hat uns ganz schön ins Schwitzen gebracht. Aber Bernward Fiedler versicherte uns, dass sich dieses Ergebnis bis Anfang Juli noch deutlich ändern würde. Er behielt recht!

### Wer unterstützte Sie bei der Veranstaltung?

Die Salzburger Pfadfinder kümmerten sich ehrenamtlich um Catering und Ausschank sowie Übernachtungsmöglichkeiten. Sponsoren stellten u. a. die Wettbewerbspreise und finanzielle Mittel zur Verfügung. Mein besonderer

Dank gilt dabei meinen Innungskollegen, die die Hackstöcke, die Rohblöcke und die Sonnenschirme spendeten.

### Gab es auch Probleme zu meistern?

Eigentlich nur am Samstag. Mittags ging uns fast das Essen aus, weil eine große Musikgruppe aus Italien in unserem Festzelt einkehrte. Darüber hinaus war unsere Lebende Werkstatt zu Stoßzeiten mit bis zu 300 Personen hoffnungslos überfüllt.

### Wie erklärt sich das Motto »Wasser und Natur«?

Für die Stadt Salzburg haben Flüsse und Quellen schon immer eine große Rolle gespielt, u. a. zur Strom- und Trinkwassergewinnung. Auch die Natur ist vom Wasser abhängig. Ohne den vielen Regen wäre die Umgebung hier lange nicht so grün.

### Was ist für Sie das Wichtigste am Festival?

Der Austausch unter den Menschen! V. a. junge Steinmetze, können sich hier schon im »Kundenkontakt« üben und ihre Fähigkeiten mit anderen vergleichen – auch über die Landesgrenzen hinaus. Niemand muss Angst haben, ein bestimmtes Niveau nicht erreichen zu können. Es zählt der Workshopgedanke – jeder hilft jedem – und nicht, wer am Ende auf dem Siebertreppchen steht. Wobei das natürlich ein Ansporn fürs nächste Mal sein kann. Von vielen Berufsanfängern höre ich, dass sie es genießen, hier auch einmal ohne betriebswirtschaftliche Vorgaben arbeiten zu können.

### Wann wird Österreich das nächste Steinfestival ausrichten?

Voraussichtlich 2012.

Interview: Susanne Storath



Fachmännische Anleitung für Groß und Klein gab es in der Lebenden Werkstatt.

### Reges Besucherinteresse

Die meisten Festivalteilnehmer stellten ein großes Interesse der Besucher an ihrem Handwerk fest. Dem einen oder anderen war es schon fast zu viel, lenkte es doch die Aufmerksamkeit von der eigentlichen Arbeit ab. Insgesamt kamen rund 5000 Besucher auf das Festivalgelände – zum Umschauen, Austauschen und Mitmachen. Eine Lebende Werkstatt bot großen und kleinen Gästen die Möglichkeit, sich selbst mit Knüpfel und Eisen an Ytongsteinen auszuprobieren. »Einige haben gar nicht genug kriegen können«, schmunzelt Adolf Moser, Organisator des Festivals. »Die haben am Samstag nach Feierabend die Werkstatt einfach heimlich wieder zum Leben erweckt«, verrät der LIM und stellvertretende BIM der Steinmetzzinnung Österreich.

### Zufriedene Veranstalter

Mit einem eigenen Stand in Form einer offenen Ziselierwerkstatt präsentierte sich die Bronzegießerei Strassacker aus Süßen. Das Unternehmen gehörte neben Firmen wie Sopro, weha, Ardex, Lithofin, Finalit, Gemba sowie der Stadt Salzburg zu den zahlreichen Veranstaltungssponsoren. Adolf Moser freute sich über so viel materielle und finanzielle Unterstützung, die zusammen mit den ehrenamtlichen Helfern verschiedener Vereine das Festival ermöglicht haben. Unterm Strich bezeichneten die Veranstalter – das Steinzentrum Hallein, die Bundesinnung der Steinmetze und die Fachschule für Steinmetze – das Festival als vollen Erfolg. Das trifft in finanzieller Hinsicht als auch für die Publikumsresonanz zu: »Dafür, dass wir das Festival zum ersten Mal aus-

Eher kritisch setzten sich die Schüler der Steinfachschule Laas aus Südtirol mit dem Festivalmotto auseinander. In ihren Werkstücken beschäftigten sie sich mit dem Thema Natur- und Umweltschutz. Ergebnis war z. B. die Gruppenarbeit »Strandgut«, zu der u. a. ein totes Delphinpärchen (Robert Haas-Zenz, D), eine

Flaschenpost (Franziska Triquet, I) und eine Möwe (Thomas Junghans, I) gehörten. Eine weitere Teamarbeit stammt von vier Schülern der HTL Hallein, Fachschule für Bildhauerei. Sie gestalteten zusammen mit ihren Lehrern MMag. lic. Johann Gutsch und Siegfried Tscholl zwei kollidierende Wellen aus sieben Einzelteilen.

Feingeschliffen  
Rohblöcke  
Rohplatten  
Fassadenplatten  
Bodenplatten  
Treppen  
Massivarbeiten  
Steinmetzarbeiten

**HEMM STONE GmbH**

**Natursteinwerk Kirchheim**

Ein Unternehmen der **sto**-Gruppe

Mergentheimer Straße

D-97268 Kirchheim

Telefon 09366-82-0

Telefax 09366-82-33

info@hemmstone.de

www.hemmstone.de

## HEMM.STONE III

gerichtet haben, waren wir mit einem Drittel der Besucherzahlen von 2008 sehr zufrieden«, so Moser. Im Jahr zuvor waren rund 10000 Gäste auf dem Europäischen Steinfestival in Freiburg erschienen. Damals haben sich ca. 115 Steinmetze aus 13 europäischen Nationen mit dem Thema »Kulturelle Vielfalt macht Europa stark« auseinandergesetzt.

### Qualität und Originalität

Am frühen Sonntagnachmittag wurde es spannend, als die sechsköpfige internationale Fachjury zur Bewertung der Werkstücke schritt. Aus sieben Gruppen- und 102 Einzelarbeiten kürten die Juroren



Die Juroren Bernward Fiedler (D) und Norbert Stoffel (F) in Aktion.

schließlich drei Gruppen- und fünf Einzelsieger. Darüber hinaus vergaben sie vier Trostpreise. »Bei der Bewertung berücksichtigten wir den jeweiligen Ausbildungsstand der Steinmetze. Unter Umständen zählte eine kreative Idee mehr als ihre handwerkliche Ausführung«, erklärte Jurymitglied Bernward Fiedler, Leiter der Meisterschule in Freiburg. Als Mitbegründer des Festivals war er »positiv überrascht von der durchweg guten Qualität der Lehrlingsstücke.« Auch die sehr originellen Teamarbeiten, wie z. B. der Laaser Schüler, hob Fiedler lobend hervor.

Im Anschluss an die Preisverleihung versteigerte Mag. Walter Sonnberger (Dorotheum/Salzburg) alle entstandenen Arbeiten. Drei Stunden lang boten die Festivalgäste um die Wette bis auch der letzte Rohblock unter dem Hammer lag. Dabei wurden bis zu 700 € pro Werkstück erzielt. Den Erlös werden die Veranstalter in alter Tradition für die Finanzierung des Festivals und für berufsbezogene Projekte im Rahmen der Lehrlingsausbildung verwenden. Das nächste Europäische Steinfestival findet 2010 in Saverne/Frankreich statt.

Susanne Storath

### ☑ SIEGER UND JUROREN

#### **Einzelpreise: Weha-Alukoffer mit Knüpfel und sieben Eisen**

Thomas, Probst (Frankreich), Tamas Tirnovan (Ungarn), David Steinbrück, Lea Radau (beide Deutschland), Katharina Mörth (Österreich)

#### **Gruppenpreise: Winkelschleifer**

1. Moritz Moser (Österreich), Thomas Jung-hans, Franziska Triquet (beide Italien), Peter Kerner, Robert Haas-Zenz (beide Deutschland)
2. Matthias Meier, Michael Höhl, Judith Luer (alle drei Deutschland)
3. HTL Hallein Fachschule für Bildhauerei

#### **Trostpreise: je ein Eimer mit zwei Kellen**

Melanie Seidl (Österreich), Samantha Peacock, (Großbritannien), Jean-Michel Klein (Frankreich), Benedikt Krömer (Deutschland)

Gruppensieger- und Trostpreise gesponsert von Lagerhaus, Ardex, Tyrolit und Sopro

#### **Juroren:**

Norbert Stoffel (F), Dirnovan Tamas (H), Bernward Fiedler, Wolf August (beide D), Martin Schmeiser, Franz Reinisch (beide A)

Weitere Infos unter [www.stein-festival.de](http://www.stein-festival.de)